

# Hofmann-Gymnasium Kölleda setzt auf den Spaßfaktor Erfolg

Siege bei Wettbewerben und Projekten. Für Qualität zertifiziert

VON ARMIN BURGHARDT

**Kölleda.** Kriminell gut. So präsentierte sich das Kölledaer Gymnasium „Prof. Fritz Hofmann“ am Samstag zum Tag der offenen Tür in seinen Katakomben. Da war einerseits die „Märchenmafia“ am Werk und wenig später ging es bei „Tödliches Wissen“ um Mord, Verschwörung – das komplette Krimiprogramm eben.

Aber keine Sorge: Es war alles Theater. Lucas Schwarz, als Elfer der Alterspräsident der schauspielernden Schüler, gab im künstlerisch-kreativ geprägten Kellergeschoss Entwarnung. Da wurde nicht nur Theater gespielt, es grüßten auch Adaptionen moderner Kunst à la Keith Haring oder Roy Lichtenstein von den Türen, und es gab Werke der Schüler zu bestaunen.

Eine Etage drüber standen Professor Hofmann und dessen Frau, wenn auch zu Standbildern erstarrt, so doch höchstpersönlich auf Sockeln. Wer ein Glöckchen betätigte, erweckte Julia Körlin oder Karl Rackow zum Leben. Die Siebtklässler rezitierten dann einen Text und verrieten so die eine oder andere Auflösung eines Quiz‘.

Sehr hilfreich.

Oder hätten Sie gewusst, wie die Note auf der vierten Linie im Violin-Schlüssel heißt?

Das Beantworten der Quiz-Fragen sollte die Neugier der künftigen Fünftklässler wecken. Neben Musik ging es da auch um Mathematik, Geographie, Fremdsprachen, Sport, Technik, Deutsch, Geschichte.

Und auf allen diesen Gebieten sind Schüler des Kölledaer Gymnasiums mit Erfolg unterwegs. Sie eilen von Erfolg zu Erfolg, könnte man sagen. Und Schulleiterin Liliana Meyer sagt: Erfolg macht Spaß.

Ihr jedenfalls macht ihre Schule derzeit jede Menge Spaß.

Gerade haben die Hofmannianer beim Regionalauscheid des Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“ Preise eingeheimst – und als Schule noch einen Sonderpreis obendrein. Und nach zwei Teilnahmen am Berliner Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia haben die

Tischtennisspielerinnen in Bleicherode die erste Hürde auf dem Weg zur dritten Teilnahme schon wieder genommen. Sportlehrerin Ines Kanngießer ist megastolz auf sie.

Nächste Woche wartet die nächste Auszeichnung: Beim Planspiel Börse ging in Mittelthüringen kein Weg an den Kölledaern vorbei.

„Nur wer sich bewegt, bewegt was!“

Leitbild des Kölledaer Gymnasiums „Prof. Hofmann“

Kölledas Gymnasium ist als berufswahlfreundlich rezertifiziert, es ist MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)-freundlich, „Schule mit Herz“ und hat sich dem reformpädagogischen Dalton-Plan verschrieben.

Im Projekt „Denkmal aktiv“ haben die Kölledaer schon mehrfach überregional auf sich

aufmerksam gemacht. Und es gibt weitere Projekte. Nils aus der 8. Klasse stellte das der jährlichen Kanutour nach Schweden vor. Auch da ist Ines Kanngießer mit im Boot – im Wortsinne. „Wir haben dafür auch extra eine Ausbildung gemacht und die auch immer wieder aufgefrischt“, sagt sie. Im Ergebnis gebe das neue Eindrücke, einen besseren Zusammenhalt und auch eine Prise Abenteuer. Die von Sturm und Regen geplagten Letztjahreskanuten werden das unterschreiben. Die nächste Tour war im Dezember voll.

Auch einen Skikurs gibt es.

Liliana Meyer freut sich, dass in den vergangenen Jahren viel Geld in ihre Schule geflossen ist. „Die Rahmenbedingungen haben sich verbessert“, sagt sie. Aber natürlich gehe es immer noch besser. Weitere Investitionen seien nötig.

► Anmeldung im Sekretariat von Montag (6. März) bis Freitag 8 bis 17 Uhr und Samstag (12. März) 10 bis 12 Uhr



Julia Körlin und Karl Rackow als Professor Hofmann und dessen Frau. Foto: Armin Burghardt